



CDU

NEWSLETTER VON REINHOLD HILBERS, MDL | 21. FEBRUAR 2009

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachdem ich Ihnen im letzten Newsletter erste Informationen zur Umsetzung des Konjunkturpakets II zukommen lassen durfte, freue ich mich, dass ich Ihnen nun weitere Details mitteilen kann.

Gestern hat der Niedersächsische Landtag den für die Konjunkturpakete I und II notwendigen Nachtragshaushalt beschlossen. Damit ist Niedersachsen das erste Bundesland, dass diesen Schritt vollzieht und gewährleistet damit, dass die Finanzmittel so schnell wie möglich dort ankommen, wo sie gebraucht und genutzt werden.

Allerdings ist das Konjunkturpaket II nicht das einzige Thema, das den Niedersächsischen

Landtag diese Woche beschäftigt hat.

Am Mittwoch wurde der bisherige Fraktionsvorsitzende der FDP-Fraktion Philipp Rösler als neuer Wirtschaftsminister und stellv. Ministerpräsident vereidigt. Mit Herrn Rösler übernimmt ein kompetenter und verlässlicher Partner das Wirtschaftsressort. Wir sind froh, dass wir in Niedersachsen gemeinsam mit der FDP zeigen, wie erfolgreich eine bürgerliche Koalition arbeiten kann.

Eine Koalition aus FDP und CDU ist gut für unser Land, daher wollen wir uns im Bundestagswahlkampf bemühen, die Wähler davon zu überzeugen, dass eine bürgerliche Regierung die bessere Alternative ist.

Zudem hat der Niedersächsische Landtag in dieser Sitzungswoche unter anderem über das Thema „Schuldenbremse jetzt - Neuverschuldung in Bund und Ländern zukünftig ausschließen“ beraten und sich mit der Servicequalität der Finanzämter beschäftigt. Ferner wurden die Ladenöffnungsregelungen an Sonn- und Feiertagen in Wallfahrts-, Kur- und Ausflugsorten überarbeitet und das Sortiment in den Ausflugsorten begrenzt. Ebenso standen Fragen der Sozial- und Bildungspolitik auf der Tagesordnung. Für Fragen und Anregungen stehe ich selbstverständlich jederzeit gern zur Verfügung.

Ihr Reinhold Hilbers

Umsetzung des Konjunkturpaket II auf den Weg gebracht

Mit dem Beschluss zum Nachtragshaushalt des Landes Niedersachsen, in dem die Finanzmittel für das Konjunkturpaket I und II geregelt werden, hat der Landtag auch das Niedersächsische Zukunftsinvestitionsgesetz beschlossen. Niedersachsen ist das damit das erste Bundesland, dass das Programm umsetzt und damit dafür sorgt, dass bereits ab Anfang März die Finanzmittel zur Abmilderung der Wirtschaftskrise zur Verfügung stehen. Das sichert Arbeitsplätze.

Das Land Niedersachsen kann die notwendige Gegenfinanzierung ohne neue Schulden erreichen. Die notwendigen Finanzmittel können Rücklagen entnommen werden, da in den vergangenen Jahre sparsam gewirtschaftet wurde.

Neben den Pauschalmitteln in Höhe von 450 Mio. Euro, die den Kommunen in Form eines Budgets zugewiesen werden (siehe Newsletter vom 7. Februar 2009), bekommen die Kommunen 364 Euro für Investitionen in besonderen Förderschwerpunkten zur Verfügung gestellt. Dafür werden 273 Millionen Euro Bundesmittel eingesetzt. An der Kofinanzierung beteiligen sich das Land mit insgesamt 47,65 Millionen Euro und die Kommunen mit 43,35 Millionen Euro.

Die Förderschwerpunkte:

- Einen ersten Förderschwerpunkt bildet die Schulinfrastruktur. Hierfür werden Bundesmittel in Höhe von 150 Millionen Euro bereitgestellt, die Kofinanzierung stellen in Höhe von 10 Prozent die Kommunen (20 Millionen Euro) und zu 15 Prozent das Land

(30 Millionen Euro) bereit. Mit Investitionen wird die bauliche Situation der Schulen verbessert. Damit ist es den Schulen möglich, ihre Ausstattungsqualitäten zu steigern und erste bauliche Voraussetzungen für einen künftigen, ganztägigen Schulbetrieb zu schaffen. Dabei werden die Mittel gesplittet: 139 Millionen Euro sollen in die Modernisierung von Unterrichts- und Fachräumen, die Ergänzung von Sammlungen, den Umbau von Schulbibliotheken und Versorgungseinrichtungen fließen. 40 Millionen werden für moderne Hilfsmittel und digitale Unterrichtsmedien eingesetzt. Es kommt bei der Fördermittelvergabe nicht zum „Windhundverfahren“. Es zeichnet sich ab, dass auch diese Mittel nach dem Schlüssel Schülerzahlen auf die Schulträger heruntergerechnet, kontingentiert werden.

- Den zweiten Förderschwerpunkt bildet die Breitbandverkabelung. Für diesen Zweck werden 50 Millionen Euro bereitgestellt. Inbegriffen sind Bundesmittel in Höhe von 37,5 Millionen Euro. Die landesseitigen Kofinanzierungsanteile werden das Land und Kommunen zu je 12,5 Prozent (jeweils 6,25 Millionen Euro) tragen. Das genaue Maßnahmenpaket wird mit der Bundesregierung abgestimmt, die in Kürze ihre bundesweite Breitbandstrategie vorstellen wird.
- Einen weiteren großen Förderschwerpunkt bildet der kommunale Sportstättenbau. Hierfür werden Bundesmittel in Höhe von 37,5 Millionen Euro bereitgestellt. Die Kofinanzierung tragen zu 20 Prozent die Kommunen und zu fünf Prozent das Land.

Hier wird es eine neue Förderrichtlinie geben. Die Antragsfrist wird voraussichtlich im März laufen. Vorrangig sollen Sporthallenanierungen unterstützt werden.

- Weitere Förderschwerpunkte bilden Investitionen in Krankenhäuser, der Hochwasserschutz im Binnenland und die Altlastensanierung.

Darüber hinaus wird das Land aus dem Mittel die das Land zur Aufstockung beisteuert, alle Programme der Städtebauförderung bedienen. Es wird zukünftig auch möglich sein, Denkmalschutz im Rahmen der Städtebauförderung zu finanzieren oder das Programm „Soziale Stadt“ in Anspruch zu nehmen.

Das Land wird 197 Mio. Euro direkt in die Hochschulen und in die landeseigene Infrastruktur investieren. Das stärkt die Hochschulausbildung und ist damit eine Investition in die Zukunft. Die Opposition behauptet, man hätte alles an die Kommunen verteilen sollen. Das hätte dazu geführt, dass kein Cent in die Hochschulen geflossen wäre. Das wäre angesichts der steigenden Zahl an Studenten unverantwortlich gewesen.

Mit einem Aufstockungsbetrag von 163 Mio. Euro wird das Land Niedersachsen landesweit wichtige Projekte anschieben.

Wir haben damit gezeigt, dass wir in der Lage sind schnell und unverzüglich politisch zu handeln und die notwendigen Schritte schnell einzuleiten.

Die Grafschaft Bentheim wird an vielen Stellen von diesem ehrgeizigen Programm profitieren.